

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 51.

Mittwoch, den 4. März 1885.

(926) Erkenntnis. Nr. 2205.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 47 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden periodischen Druckschrift „Slovenski Narod“ vom 27. Februar 1885 auf der ersten und zweiten Seite abgedruckten Artikels mit der Aufschrift: „Ekscolonca Waser in Kranjska“, beginnend mit „Današnji članek“ und endend mit „Spiritus levis“, und der auf der dritten Seite erste Spalte in der Rubrik „Domačo stvari“ enthaltenen Notiz, beginnend mit „(S podnjega Stajerskoga)“ und endend mit „kakor so spodobi“, begründen den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 47 der periodischen Druckschrift „Slovenski Narod“ vom 27. Februar 1885 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressegesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. pro 1863, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Verstärkung des Saßes des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach am 3. März 1885.

(865-3) Staatsstipendien. Nr. 1315.

Von den mit Erlaß des k. k. Ministeriums des Innern vom 30. Juni 1881, Z. 4597, zur Erzielung eines ergiebigen Nachwuchses von tüchtig gebildeten Thierärzten creierten zehn Staatsstipendien im Jahresbetrage von je 300 fl. für Schüler des dreijährigen thierärztlichen Curfes am k. k. Thierarznei-Institute in Wien, deren Genuß bei gutem Fortgange und sonstigem Wohlverhalten bis zur Vollenbung der Studien dauert, sind vier Stipendien erledigt, und erfolgt die Wiederverleihung der-

selben durch das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht im Einvernehmen mit dem k. k. Ministerium des Innern.

Bewerber um diese Stipendien, welche aus den Kronländern Steiermark, Salzburg, Kärnten, Krain, Küstenland und Tirol gebürtig sind, haben ihre mit dem Geburts- und Impfungsscheine, dem Mittellofigkeitszeugnisse, ferner dem Nachweise der mit gutem Erfolge zurückgelegten ersten Classe eines öffentlichen Gymnasiums oder einer öffentlichen Realschule, beziehungsweise über das mit gutem Erfolge zurückgelegte erste Semester des ersten, zweiten oder dritten Jahrganges der thierärztlichen Studien in Wien belegten Gesuche bis längstens

15. März 1885

bei dem k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht einzureichen.

Wien am 16. Februar 1885.

Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

(929-1) Kundmachung. Nr. 1475.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 30. April l. J. stattfindende neunundfünfzigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen

wird die Vornahme der Zusammenschreibung oder Zertheilung der bis Ende October 1884 zur Verlosung angemeldeten krain. Grundentlastungs-Obligationen sowie ferner die Vornahme von solchen Obligationen-Umschreibungen, bei denen eine Aenderung der Nummern einzutreten hätte, für die Zeit vom 16. März l. J. bis zum Tage der Kundmachung der am 30. April l. J. vorlosten Obligationen sistirt.

Laibach am 1. März 1885.

Vom krainischen Landesauschusse.

(872-2) Ausschreibung Nr. 1417.

der Museumsdieners- und Hausmeisterstelle im „Rudolfinum“.

Im Landesmuseum „Rudolfinum“ in Laibach gelangt die Dieners-, zugleich Hausmeisterstelle mit der Jahreslohnung von 300 fl. und Naturalwohnung, vorläufig provisorisch zur Besetzung.

Bewerber um diesen Dienstposten haben über ihre österreichische Staatsbürgerschaft und körperliche Gesundheit, über ihren unbescholtenen Lebenswandel und die bisherige Verwendung, sowie über ihren Familienstand und das nicht überschrittene 40ste Lebensjahr, ferner über die vollkommene Kenntnis der slovenischen und deutschen Sprache und die Fertigkeit im Tischlerhandwerke sich auszuweisen. Wünschenswert wäre auch die Kenntnis der italienischen Sprache.

Die eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Angabe, ob der Bewerber mit einem landschaftlichen Beamten oder Diener verwandt oder verschwägert ist, sind bis

31. März 1885

beim gefertigten Landesauschusse einzubringen.

Laibach am 28. Februar 1885.

Vom krainischen Landesauschusse.

(817-3) Judicial-Vorladung. Nr. 1739.

Franz Schettina aus Mötting Haus-Nr. 170, derzeit unbekanntes Aufenthalts, wird aufgefordert, seine rückständige Erwerbsteuer nebst Umlagen vom Kleinviehstehergewerbe, Artikel 440, der Steuergemeinde Mötting für das erste Semester 1885 per 3 fl. 70 kr.

innen vierzehn Tagen beim k. k. Steueramte in Mötting einzuzahlen, widrigens sein Gewerbe von Amtswegen gelöst wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 24. Februar 1885.

(871-2) Kundmachung. Nr. 778.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Erhebungen zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Sela

am 9. März 1885, vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei beginnen und sohin fortgesetzt werden, wobei alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, den 28ten Februar 1885.

(877-2) Judicialauforderung. Nr. 2656.

Hermann Georg Richter, gewesener Photograph in Unterschischka Nr. 106, nun unbekanntes Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, die von seinem Gewerbe beim hierortigen Hauptsteueramte sub P. P. 135 und 246 aufliegenden Personalsteuern

innen vier Wochen vom Tage der ersten Einschaltung in diesem Blatte um so gewisser zu berichtigen, als sonst sein Gewerbe in dem hieramtlichen Gewerbe-cataster von Amtswegen gelöst wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 26. Februar 1885.

(816-2) Judicial-Vorladung. Nr. 1740.

Johann Maizel aus Mötting, Haus-Nr. 122, derzeit unbekanntes Aufenthalts, wird aufgefordert, seine rückständige Erwerbsteuer nebst Umlagen vom Schustergerwebe, Artikel 422, der Steuergemeinde Mötting, für das erste Semester 1885, per 3 fl. 70 kr.

innen vierzehn Tagen beim k. k. Steueramte in Mötting einzuzahlen, widrigens sein Gewerbe von Amtswegen gelöst wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 24. Februar 1885.

## Anzeigebblatt.

(882-1) Nr. 1445.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Nachdem zu der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 27. Jänner d. J., Z. 687, auf den 23. Februar d. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung des landtäflichen Gutes Raitenburg kein Kauflustiger erschienen ist, wird die dritte Feilbietungs-Tag-satzung

am 23. März l. J.,

um 10 Uhr vormittags, im hiergerichtlichen Verhandlungs-saale abgehalten werden.

Laibach am 24. Februar 1885.

(836-1) Nr. 1082.

Bekanntmachung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über das Gesuch des Max und der Sofie Günzler um Löschung der auf ihrer Realität in der Grundbuchseinlage Nr. 29 der Catastralgemeinde Stadt Laibach für Peter Gerstenmayer aus dem Reserve vom 10. Jänner 1782 pränotierten gewissen Hausbauverbindlichkeiten den hierortigen Advocaten Herrn Dr. Pfefferer zum Curator des unbekannt wo befindlichen obigen Peter Gerstenmayer bestellt und zu der im § 45 St. G. vorgeschriebenen Einvernehmung die Tag-satzung auf den

20. April 1885,

vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungs-saale angeordnet. Laibach am 14. Februar 1885.

(883-1) Nr. 1442.

Dritte exec. Feilbietung.

Am 23. März 1885, vormittags 10 Uhr, wird im Verhandlungssaale des k. k. Landesgerichtes Laibach in der Executions-sache der Werksarbeiterbruderslade in Sagor gegen Anton Lazar peto. schuldiger 900 fl. und 100 fl. in Gemäßheit des Edictes vom 11. November 1884, Z. 6531, zur dritten Feilbietung der im Landtafelbände 18, fol. 256 eingetragenen, in der Steuergemeinde Randersch, Bezirk Pittai, liegenden Realität geschritten werden.

Laibach am 24. Februar 1885.

(913-1) Nr. 2838

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executions-sache des Josef Ruskhar von Laibach (durch Dr. Sajovic) gegen Johann Dolnicar von Ober-Pruschja bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tag-satzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 3ten Dezember 1884, Z. 23 697, auf den

11. März 1885

angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Realitäten Grundb.-Einl.-Nr. 140 und 141 ad Catastralgemeinde Stefandorf mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten.

Laibach am 19. Februar 1885.

(912-1) Z. 3066.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executions-sache der Ursula Glasic von Jstavas Nr. 11 gegen Johann Prime von ebendort bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten Feilbietungs-

Tag-satzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 24. October 1884, Z. 21 441, auf den

7. März 1885

angeordneten dritten executiven Feilbietung der Realität Einlage-Nr. 12, Steuergemeinde Jggdorf, mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten.

Laibach am 16. Februar 1885.

(914-1) Nr. 1790.

Executive Realitätenversteigerung.

Es sei zur Einbringung des landesfürstl. Steuerrückstandes pr. 194 fl. 69 kr. f. Anhang die exec. Feilbietung der Realitäten des Franz Petric von Vog Nr. 17, Einlagen ad Catastralgemeinde Vog, und zwar:

- a) Einl.-Nr. 195 im gerichtlichen Schätzwerte per 12 862 fl.;
- b) Einl.-Nr. 197 im gerichtlichen Schätzwerte per 138 fl.,

bewilliget und die drei Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

11. März,

die zweite auf den

11. April

und die dritte auf den

9. Mai 1885,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange angeordnet, daß obige Pfandrealtäten nur bei der dritten Feilbietungs-Tag-satzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden gegen Erfüllung der Feilbietungs-Bedingnisse hintangegeben werden.

Letztere, wornach insbesondere jeder Kauflustige ein 10proc. Vadium des Schätzwertes bei Beginn der Feilbietung zu Handen des Feilbietungs-Commissärs zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextrakte können im diesgerichtlichen Expedite innerhalb der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Jänner 1885.

(553-3) Nr. 82.

Erinnerung

an Matthäus Pretnar von Asp Nr. 6 und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Matthäus Pretnar von Asp Nr. 6 und dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Primus Sotlic von Untergörsch die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes der Wiesenrealität sub Einlage-Nr. 83 der Catastralgemeinde Untergörsch in Folge der Erfindung sub praes. 7ten Jänner 1885, Nr. 82, hiergerichts eingeleitet, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

10. April 1885,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Zupan von Asp als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab-säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 8. Jänner 1885.

(354-3) Nr. 19.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

In der Rechtsache des Johann Junter von Ramensko (nom. der mj. Anton Udovčičen Erben) gegen Franz Pečnit von Ramenca pcto. 300 fl. 50 kr. wird mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 19. November 1884, Z. 3252, kundgemacht, dass bei dem Umstande, als die erste und zweite Feilbietungs-Tagung sistirt wurde,

am 20. März 1885, vormittags 10 Uhr, bezüglich der Realitäten Einlage Nr. 305 der Catastralgemeinde Verh und Einlage Nr. 157 der Catastralgemeinde Govibol zur dritten executiven Realfeilbietung geschritten wird.  
K. k. Bezirksgericht Ralsbach, am 3. Jänner 1885.

(870-2) Nr. 334.  
**Concurs-Gröffnung**

über das Vermögen des nicht protokollierten Krämers Anton Jaklitsch von Obrern Nr. 6, Bezirk Gottschee.

Von dem k. k. Kreis- als Concursgerichte Rudolfswert ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des nicht protokollierten Krämers Anton Jaklitsch von Obrern Nr. 6, Bezirk Gottschee, der Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der k. k. Bezirksrichter Herr Gustav Stuhetz mit dem Amtssitze zu Gottschee und zum einstweiligen Masseverwalter der k. k. Notar Herr Dr. Emil Burger in Gottschee bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefördert, bei der zu diesem Ende auf den

16. März 1885, vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigeraussschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefördert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

1. Mai 1885 bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung und in der auf den

21. Mai 1885 vor dem Concurscommissär anberaumten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigeraussschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weitem Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Rudolfswert am 28. Februar 1885.

(851-2) St. 1349.  
**Naznanilo.**

V dan 11. marca 1885

ob 11. uri dopoludne se bo pri podpisani sodnji druga eksekutivna dražba zemljišč Iveta Vukšiniča iz Božakova št. 34 pod ekstr. št. 25 in 317 davkarske občine Drašiče vršila.

C. kr. okrajna sodnja v Metliki dné 12. februvarija 1885.

(853-2) St. 1348.  
**Naznanilo.**

V dan 11. marca 1885

ob 11. uri dopoludne se bo pri podpisani sodnji tretja eksekutivna dražba zemljišč Janeza Plesca iz Zelebeja št. 7 pod ekstr. št. 87 davkarske občine Božakovo vršila.

C. kr. okrajna sodnja v Metliki dné 12. februvarija 1885.

(801-2) St. 9598.  
**Objava.**

C. kr. okr. sodnja krška naznanja s tem, da je Gregor Gorenc iz Spodnje Radeljce zoper Janeza Bakšeta iz Mihovca in Mici Žgajner iz Jermanvrha in njene neznane pravne naslednike pri tej sodnji zavoljo priposestovanja vinogradov vlož. št. 607 katastralne občine Poveršje in vlož. št. 607 katastralne občine Bučka tožbo vložil ter se v ustmeno razpravo o tej tožbi določuje dan na

17. aprila 1885

ob 8. uri zjutraj.

Ker prebivališče toženih tej sodnji ni znano in jih morebiti ni v našem cesarstvu, postavlja se gospod Matija Selak iz Zavrataca za oskrbnika v tem dejanji (kuratorja ad actum) za njegovo zastopanje in nevarnost ter troške.

To se toženim naznanja z namenom, da ob pravem času sami pridejo ali si drugzega zastopnika izvolijo, tudi ga tej sodnji naznanijo, sploh da redno postopati in vse opraviti morejo, kar je za njihovo zagovarjanje potrebno, sicer se bode ta pravdna reč s postavljenim oskrbnikom po določbah sodnega postopnika obravnavala in bi zatoženci, katerim je sicer na voljo dano, pravne pripomočke tudi imenovanemu oskrbniku podati, si nasledke svoje zamude sami pripisovati imeli.

C. kr. okrajna sodnja krška dné 25. decembra 1884.

(839-3) Nr. 559.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Versicherungsbank „Slavija“ in Laibach (durch Dr. Mosché) die executive Versteigerung der der Ivana Kralj von Neul gehörigen, gerichtlich auf 603 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 346 vorkommenden Realität pcto. 5 fl. 58 kr c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. März,

die zweite auf den

11. April

und die dritte auf den

9. Mai 1885,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 29sten Jänner 1885.

(852-2) St. 1347.  
**Naznanilo.**

V dan 11. marca 1885

ob 11. uri dopoludne se bo pri podpisani sodnji tretja eksekutivna dražba zemljišča Nikota Zupaniča iz Radovič kot faktični in gosp. Janeza Kapelle iz Metlike kot zemljeknjižni posestnik pod vlož. št. 1 davkarske občine Radovič vršila.

C. kr. okrajna sodnja v Metliki dné 12. februvarija 1885.

(602-3) Nr. 5229.  
**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird kundgemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 14. März 1884, Z. 1118, bewilligte und mit Bescheid vom 17. Juni 1884, Z. 2461, sistierte executive dritte Feilbietung der gegnerischen Realität sub Einl.-Nr. 209 und 210 ad Catastralgemeinde Hl. Kreuz reassumiert, und wird die Tagung mit dem vorigen Anhang auf den

23. März 1885,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Landstraf, am 24. Dezember 1884.

(866-2) Nr. 650.  
**Executive Fahrnis-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn M. E. Supan in Laibach (durch Doctor Sajovic) die exec. Feilbietung der dem Franz Archar in Laß gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 570 fl. 69 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Spezereiewaren, und der Forderungen per 86 fl. 67 kr., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den

10. März,

die zweite auf den

24. März 1885,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Gewölbe des Executen in Bischoflaß Hs.-Nr. 33 mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laß am 25. Februar 1885.

(630-3) Nr. 222.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Jeglič von Hudo die executive Versteigerung der dem Anton Jeglič von Neumarkt gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 62 der Catastralgemeinde Neumarkt bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. März,

die zweite auf den

28. April

und die dritte auf den

29. Mai 1885,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 7. Februar 1885.

(886-2) Nr. 1209.  
**Erinnerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit dem unbekannt wo befindlichen Josef Sigmund von Tiefenthal erinnert:

Es sei die an denselben lautende diesgerichtliche Erledigung ddo. 8. Jänner 1885, Z. 104, betreffend den executiven Verkauf der Realität Einl.-Nr. 77 der Catastralgemeinde Ebenthal, der Ursula Högl von Tiefenthal Nr. 11, dem denselben unter einem bestellten Curator ad actum Herrn Johann Erker von Gottschee zur weiteren Verfügung zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 25. Februar 1885.

(69-3) Nr. 7939.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Beseljal in Adelsberg die executive Versteigerung der dem Franz Bole von Slavina Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 2490 fl. geschätzten, in Slavina gelegenen Realität Urb.-Nr. 18 ad Adlershofen bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. März,

die zweite auf den

24. April

und die dritte auf den

26. Mai 1885,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. November 1884.

(305-3) Nr. 8.  
**Erinnerung**

an den unbekannt wo in Kroatien abwesenden Franz Rolih von Zagorje Hs.-Nr. 20.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Illyrisch-Feistritz wird dem unbekannt wo in Kroatien abwesenden Franz Rolih von Zagorje Hs.-Nr. 20 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Josef Primc von Zagorje (durch Eduard Uffar von Roče) die Klage de praes. 5. November 1884, Z. 5686, auf Zahlung des Realitäten-Kaufschillings von 198 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den

18. März 1885

hiergerichts, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Fatur von Zagorje als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfals zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Illyrisch-Feistritz, am 10. Jänner 1885.

**Die einfachsten Hausmittel** sind oft von überraschender Wirkung. Nicht nur, daß durch rechtzeitige Anwendung derselben mancher **ernsten Erkrankung vorgebeugt** wird, sondern es sind selbst **äußerst hartnäckige Krankheiten oft durch ganz einfache Hausmittel überraschend schnell geheilt** worden. Darum dürfte allen, namentlich aber Kranken Personen der Hinweis auf eine kleine Schrift willkommen sein, in welcher eine Anzahl der bewährtesten und **wirklich empfehlenswerten Hausmittel** zusammengestellt und beschrieben sind. Diese Schrift führt den Titel: **„Der Krankenfreund“** und wird gegen eine 5-fr. Marke bereitwillig franco überandt von **Nichters Verlags-Anstalt** in Leipzig. (879) 9-1

### Ein Praktikant

wird für ein Nürnberger Waren-Geschäft **sofort aufgenommen.** Näheres aus Gefälligkeit in der Administration d. Bl. (837) 2

### Eine Hausrealität

mit Verkaufsgewölbe, mit oder ohne Fundus instructus, in Adelsberg, welches auch für eine Restauration geeignet ist, ist auf mehrere Jahre zu vermieten oder auch unter guten Bedingungen zu verkaufen. (723) 5-5  
Offerte übernimmt die Administration dieser Zeitung.

(813) 3-2 Zwei schöne

## Wohnungen

sind für **Georgi zu vermieten.** Das Nähere in der Buchhandlung Kleinmayr & Bamberg.

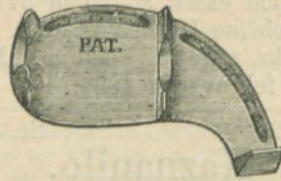
## Wohnungen

zu 2 und 3 Zimmer mit Küche und Zugehör (622) 3-3 in der **Petersstraße Nr. 22** wie auch ein **Magazin**, für jedes Geschäft verwendbar, sind für Georgi beziehbar: das Nähere daselbst.

## Möbel auf Raten

bei **Ignaz Kron** Möbelfabrik in Wien **Stadt, Lugeck Nr. 12.** Tüchtige Vertreter werden gegen hohe Provision sofort aufgenommen. (712) 10-7

Wegen Abreise ist eine **Singer-Maschine** zu verkaufen (806) 3-3 **Rosengasse Nr. 27, II. Stock.**



**Ochsen-Hufbeschläge** aus (493) 6-5 **Weid- und Weidstahlguss** welche gegen die bisher verwendeten Beschläge aus Eisenblech anerkannt große Vortheile gewähren, dauerhafter sind, die Hufe schonen, die Leistungsfähigkeit der Thiere erhöhen, das Gehen bei Glätte überhaupt ermöglichen, sind in allen Größen zu beziehen durch **Herrn. Renhaus & Co., Wien, IX., Universitätsstraße Nr. 4.** Probefüßchen von 10 bis 20  $\frac{1}{2}$  (ca. 60, bez. 120 Stück) gegen Nachnahme. Preis per 50  $\frac{1}{2}$  fl. 40. Nägel in 3 Sorten.

**Zahnarzt Dr. Hirschfeld aus Wien** erlanbt sich hiemit seinen p. t. Klienten zur gefälligen Kenntniss zu bringen, dass er infolge der bereits vorgeschrittenen Jahreszeit sich nur kurze Zeit hier aufhalten wird. — Sprechstunden täglich von 9 bis 1 und von 3 bis 5 Uhr im **Hôtel Elephant, Zimmer Nr. 46/47.** (690) 13

Täglich frische **Hâches - Pasteten** feinste Liqueure und Dessert-Weine (743) 15-6 bei **Rudolf Kirbisch** Conditor, Congressplatz.

(307) 12-2

K. k. concessioniertes

## Universal-Speisen-Pulver

des **Dr. Göllis** in Wien. — Seit 1857 Handels-Artikel. (Protok. Firma.)  
Diätetisches Mittel; bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die leichtere Löslichkeit (insbesondere) schwer verdaulicher Speisen, die Verdauung und Blutreinigung, die Ernährung und Kräftigung des Körpers. Dadurch wirkt es bei täglich zweimaligem und länger fortgesetztem Gebrauche mittelbar bei: Verdauungsschwäche, Sodbrennen, Anschoppungen der Baucheingeweide, Trägheit der Gedärme, Gliederschwäche, Katarrhen des Magens oder Disposition zu solchen, Hämorrhoidal-leiden, Scropheln, Bleichsucht, Gelbsucht, chronischen Hautausschlägen, periodischem Kopfschmerz, Wurm- und Steinkrankheit, Verschleimung, in der eingewurzelt Gicht und in der Tuberculose. — Bei Mineral-Wassercuren leistet es sowohl vor als während des Gebrauchs derselben sowie zur Nachcur vorzügliche Dienste. — **Zu haben in den meisten Apotheken und Droguengeschäften der österr.-ungar. Monarchie.** Das p. t. Publicum wird gebeten, ausdrücklich **Universal-Speisenpulver** des Dr. Göllis zu verlangen und **genau** unsere protokollierte Schutzmarke zu beachten. Centraldepôt (Postversendung täglich): **WIEN, Stephansplatz Nr. 6 (Zwettelhof).** Preis einer grossen Schachtel fl. 1,26, einer kleinen 84 kr. ö. W.

**Gewalzte Bauträger** nach Typen des Oesterreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereines, sowie alle **Eisenwerks-Erzeugnisse** führen in grosser Auswahl auf Lager und liefern prompt zu billigsten Preisen **JULIUS JUHOS & C<sup>OMP.</sup>** Comptoir, Magazin und Trägerlager: II., Nordbahnstrasse 18 **WIEN** und Fugbahngasse 22. (712) 20-2

### Empfehlung.

## J. B. Purger, Gröden (Tirol, Oesterreich)

empfeilt sich dem hochw. Clerus und verehrten Herren Kirchenvorständen zur Anfertigung von **Kirchen- und Hausaltären** als auch **Tabernakeln** nach jedem Stile, und halte ich eine grosse Anzahl von Photographien in Grossformat zur Ansicht und Auswahl der darauf Reflectirenden bereit.  
Auch **Kreuzweg-Reliefe** in **Rahmen** (jedes beliebigen Stiles), wie auch **grosse Krippen-Vorstellungen** verfertige ich nach jedem Masse und Vorlagen, insbesondere empfehle ich die **grösseren Kirchen-Krippen** dem hochw. Clerus, welche auf Altären postiert werden und mit dem feinsten Tuschschurstaub überzogen sind. — **Kostenüberschläge gratis**, jedoch die Vorlagen nebst den Grundrissen erbitte ich mir wieder **zurück**, im Falle der Auftrag nicht ertheilt werden kann oder vielmehr nicht bestätigt wird.  
Indem ich für eine **richtige, stilgerechte Ausführung gutstehe**, empfehle ich mich bestens zur geneigten Abnahme unter Bezugnahme auf nachfolgende Atteste.  
Hochachtungsvoll **J. B. Purger.**

### Attest.

Aus der Kunsthandlung des Herrn J. B. Purger in Gröden (Tirol) erhielt ich vor der Charwoche dieses Jahres gut verpackt und wohl erhalten eine aus Holz geschnitzte Figur, den **Leichnam Christi im Grabe**. Ein Werk, dass sich in allen Theilen durch seine **artistische Ausführung** empfiehlt; insbesondere ist das Haupt und das Antlitz **wohl gelungen und ausdrucksvoll**. Ingleichen erhielt ich einige Tage später die Figur des **auferstandenen Heilandes**, die einen angenehmen Eindruck macht.  
Ich erachte es somit für meine Pflicht, diese Kunsthandlung jedem zu empfehlen, der seine Kirche mit dergleichen Werken ausschmücken will, und dies umso mehr, da die Preise verhältnissmässig billig sind.  
Tuchow, Galizien, 19. August 1884. **Joh. Rybarski, Pfarrer.**

### Zeugnis.

Das Atelier von J. B. Purger in Gröden (Tirol) hat für die hiesige Pfarrkirche einen **Corpus Christi**, 1,65 Meter gross, gefertigt. Derselbe, in religiös erbauendem Stile gehalten, entspricht allen Anforderungen der Kunst und findet bei jedermann ungetheilten Beifall und Anerkennung. Wir können darum mit gutem Gewissen dieses Atelier allen Stiftungscommissionen und Kirchenvorständen empfehlen.  
Bretten (Baden), 21. Oktober 1884. **Erzbischöfl. Stadtpfarramt: Gugert.**

### Hochgeehrter Herr Purger!

Aus ihrem rühmlichst bekannten Atelier erhielt ich dieser Tage für meine Pfarrkirche einen **Grab-Christus**, der an **Accuratesse** und **Feinheit der Ausführung** nichts zu wünschen übrig lässt. Ich erfülle demnach nur eine angenehme Pflicht, wenn ich ihren religiösen Sculpturen anmit die unbedingte Anerkennung zolle und Ihre Firma allen P. T. Amtsbrüdern wärmstens empfehle.  
Flitsch (Istrien), am 31. Oktober 1884. **Achtungsvoll Johann Cumar** Pfarrdechant, fürsterzbischöflicher wirklicher Consistorialrath und Ehrendomherr.

### A v i s o.

## Von Resurrectionen (Auferstehungs-Statuen)

habe ich folgende Grössen vorrätzig: (887)  
von 50, 58, 65 und 80 Centimeter  
fl. 10, 15, 20, 30 per Figur  
fix und fertig zum Aufstellen auf den Altar, und erbitte ich mir frühzeitig genug die Bestellungen darauf.  
**J. B. Purger.**

(4784) 20-13

## J. Herbabnys Pflanzen-Extract:

### „Neuroxylin“

anerkannt vorzügliches Mittel gegen

## Gicht, Rheuma und Nervenschmerzen

jeder Art, als: rheumatischer und nervöser Gesichtsschmerz, Ohrenreissen, Migräne, Zahn-, Kreuz-, Gelenkschmerzen, Krämpfe, allgemeine Muskelschwäche, Zittern, Steifheit der Glieder infolge von längeren Marschen oder vorgerücktem Alter, Schmerzen in verheilten Wunden, Lähmungen. **Neuroxylin** dient als Einreibung, und ist dessen Heilwirkung in Militär- und Civilspitalern erprobt.

### Anerkennungsschreiben.

Herrn Apotheker **Jul. Herbabny, Wien.**  
Ersuche um abermalige Zusendung von 3 Fläschchen „Neuroxylin“ (rosa emballiert) per Post und Nachnahme. Dieses nervenstärkende Mittel ist von ausgezeichneter Wirkung. Villány, 16. Jänner. **Vinc. Schuth, Weinhändler.**  
Zuerst muss ich Euer Wohlgeboren herzlichsten Dank aussprechen für das wirksame „Neuroxylin“, welches mir ausserordentliche Dienste geleistet hat. Der gichtische Schmerz am Fusse hat gleich nach dem ersten Einreiben nachgelassen und bei Fortsetzung sich ganz verloren. Von anderen ersucht, ihnen dieses vorzügliche Mittel zu besorgen, bitte ich um gefällige Zusendung von 3 Flacon stärkerer Sorte per Postnachnahme. **Johann Sukany, Hausbesitzer.**  
Hostetin, Post Bojkowitz (Mähren), 5. Jänner 1884.  
Da sich Ihr Pflanzen-Extract „Neuroxylin“ bei meinem Rheumatismus entsprechend bewährte und ich demzufolge von meinem Leiden gänzlich befreit bin, so bitte ich, meinem Bruder unter angegebener Adresse für anliegenden Betrag 4 Flaschen der stärkeren Sorte franco zu senden. Villány (Ungarn), 25. Jänner 1884. **Vinc. Schuth, Weinhändler.**



Preis 1 Flacon (grün emball.) fl. 1, die stärkere Sorte (rosa emball.) gegen Gicht, Rheuma und Lähmungen fl. 1,20, per Post 20 kr. mehr für Packung. Jede Flasche trägt als Zeichen der Echtheit die nebenbei gedruckte, behördlich protokollierte Schutzmarke, auf welche wir zu achten bitten.

Central-Versendungsdepôt für die Provinzen:  
**Apotheke zur „Barmherzigkeit“** des **Jul. Herbabny**

Wien, Neubau, Kaiserstrasse Nr. 80.  
Depôts ferner bei den Herren Apothekern; für Laibach: J. Svoboda, G. Piccoli, J. v. Trnkóczy, W. Mayr; ferner Depôts in Cilli: J. Kupferschmid, Baumbach's Erben; Fiume: C. Silhavy, G. Prodram; Klagenfurt: W. Thurnwald, P. Birnbacher, J. Kometter, A. Egger; Rudolfswert: D. Rizzoli; Triest: C. Zanetti, G. Foraboschi, J. Serravallo, E. v. Leutenburg, P. Prendini; Villach: F. Scholz; Dr. E. Kumpf; Völkermarkt: Dr. J. Jobst; Wippach: A. Konecny.